

Die Amnesty-
Schülergruppe am
Gymnasium Hankensbüttel

Schulhofumfrage zu den Flüchtlingen im Nordkreis

Juni 2015

Die Flüchtlinge und Asylbewerber
werden den Gemeinden zugewiesen,
die sie unterbringen müssen.

Sie sind unsere Nachbarn.

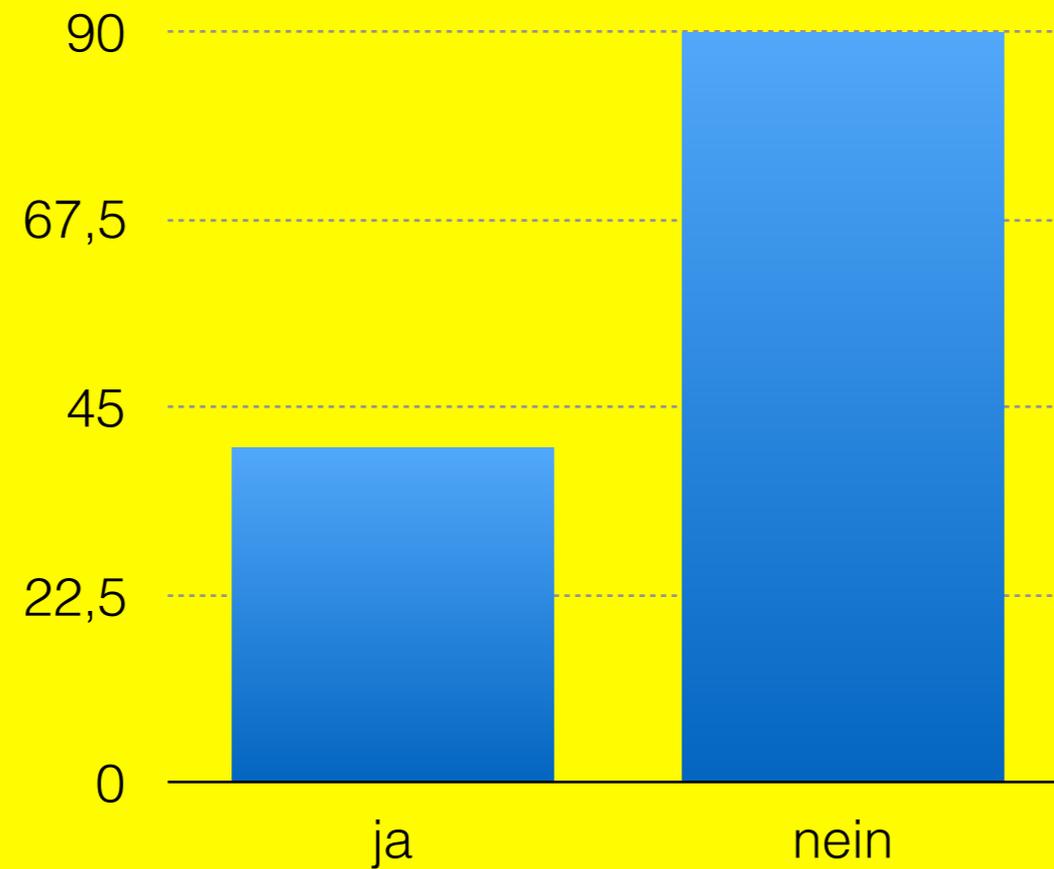
Aber was wissen wir über sie?

Die Amnesty-Schülergruppe hat dazu
Schüler befragt.

Schulhofumfrage zu den Flüchtlingen im Nordkreis

Juni 2015

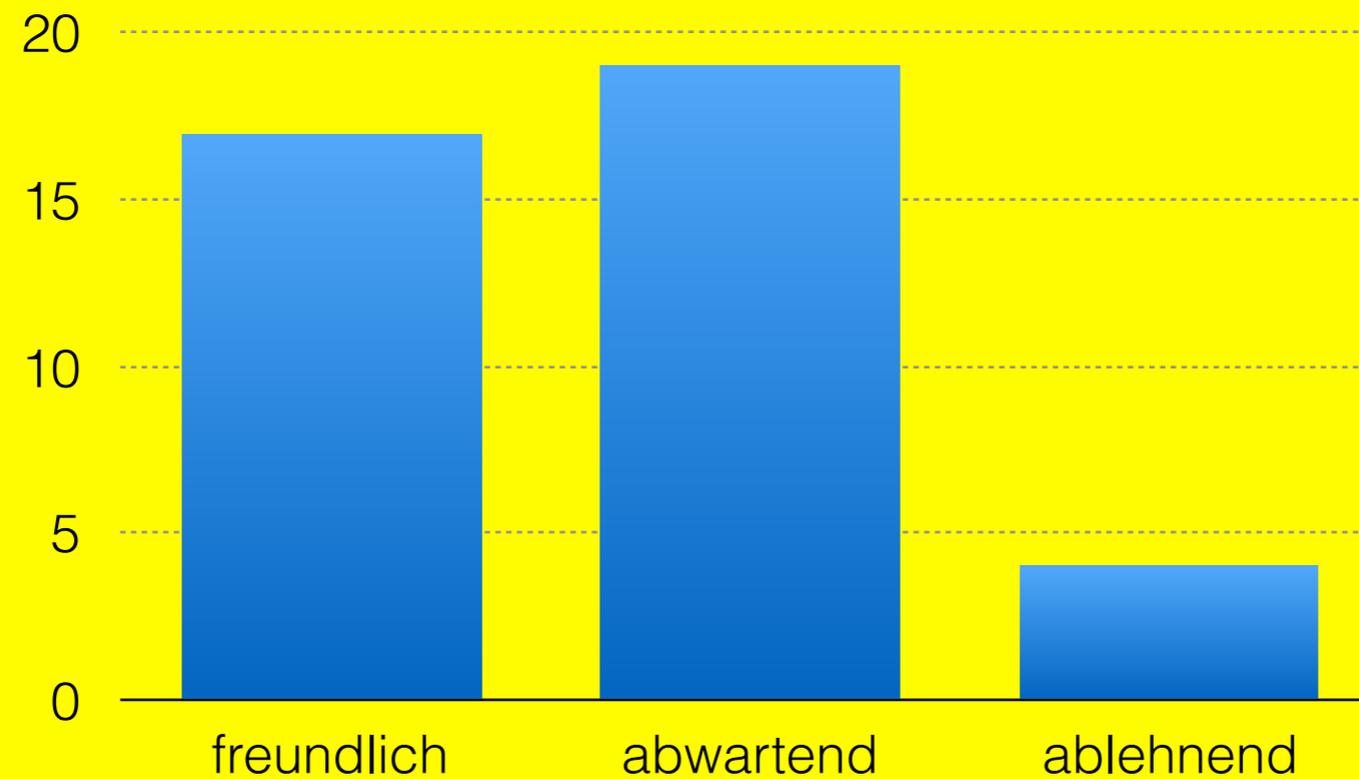
Frage 1: Gibt es Flüchtlinge in deinem Dorf?



Schulhofumfrage zu den Flüchtlingen im Nordkreis

Juni 2015

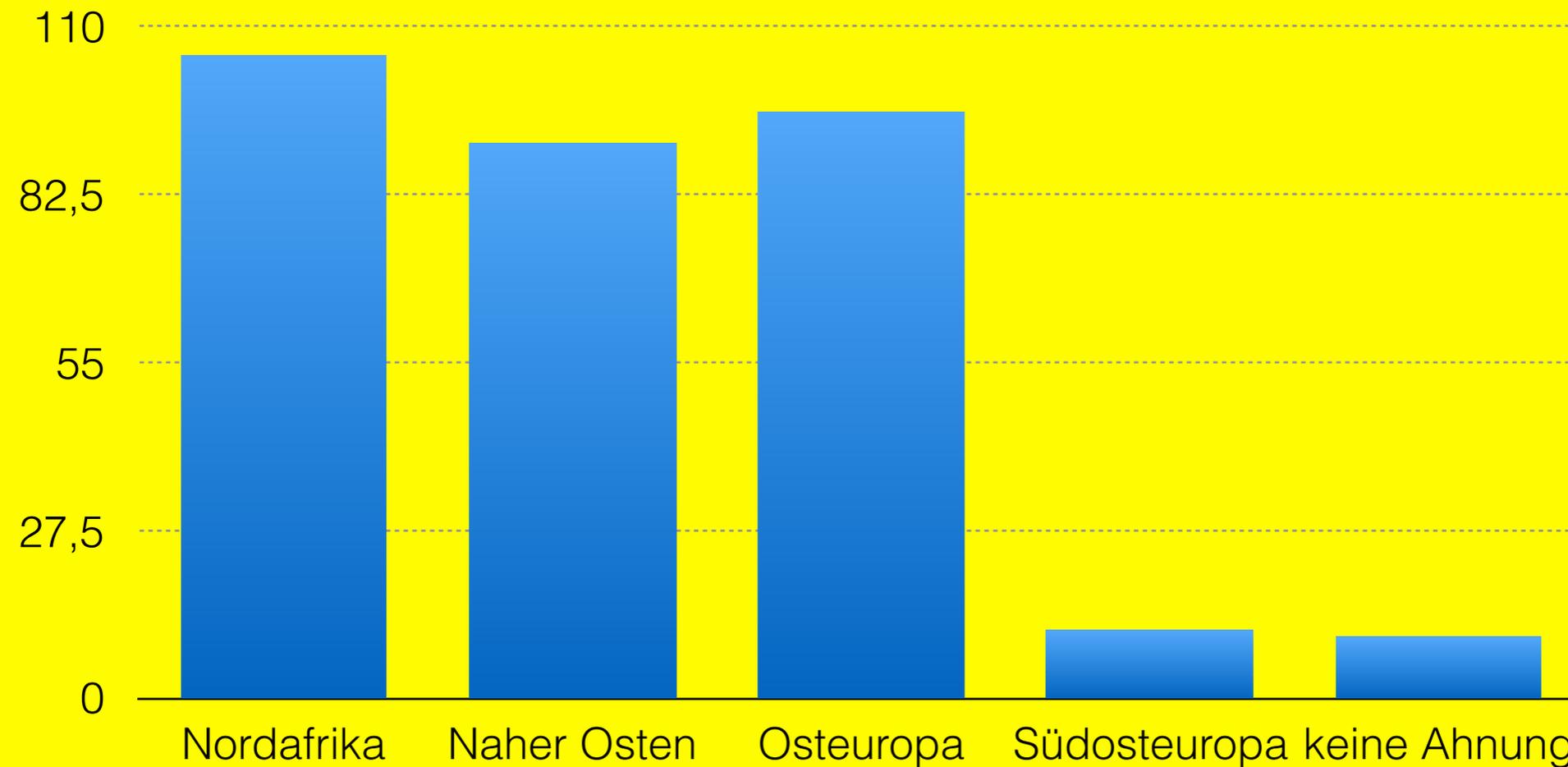
Frage 2: Wie wurden die Flüchtlinge aufgenommen?



Schulhofumfrage zu den Flüchtlingen im Nordkreis

Juni 2015

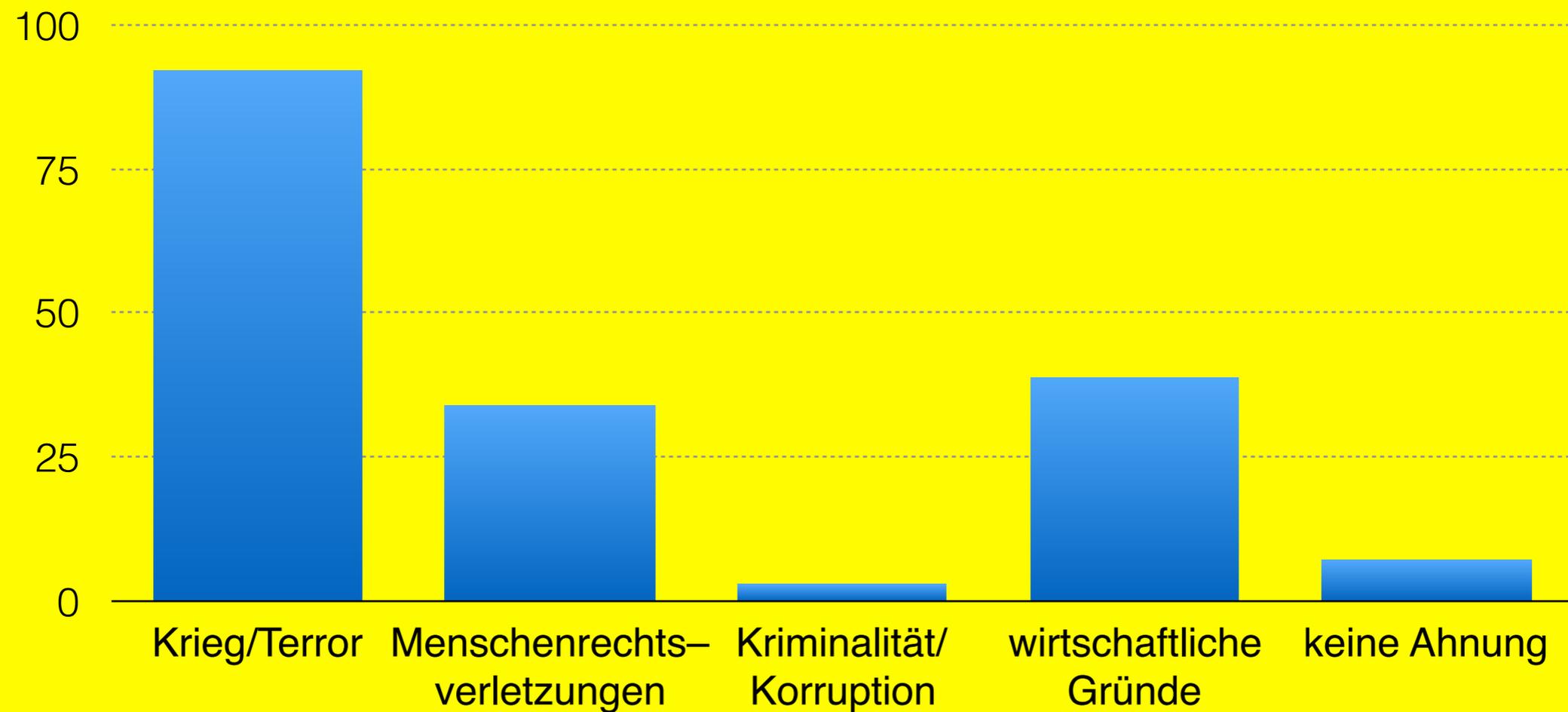
Frage 3: Woher kommen diese Flüchtlinge?



Schulhofumfrage zu den Flüchtlingen im Nordkreis

Juni 2015

Frage 4: Warum haben sie ihr Land verlassen?



Die Tatsachen

- 1. Allein in Hankensbüttel gab es im Juni ca. 80 Asylbewerber.**
- 2. Oft werden sie gar nicht bemerkt, sonst aber freundlich aufgenommen. Probleme gibt es nicht.**
- 3. Die weitaus meisten Asylbewerber, die im Juni bei uns lebten, waren Roma, die aus Südosteuropa kamen.**
- 4. Ihr Gründe sind Armut und Perspektivlosigkeit, aber auch Flucht vor Verfolgung und Diskriminierung.**

Sichere Herkunftsländer

Die Bundesregierung vertritt die Ansicht, dass es in den Staaten Südosteuropas keinerlei Verfolgung oder Diskriminierung gibt. Sie nennt diese Staaten darum „**sichere Herkunftsländer**“.

Wer aus einem sicheren Herkunftsland kommt, soll kein Recht haben, Asyl zu beantragen.



Sichere Herkunftsländer?

Wohnsituation



Bildungschancen

„Die Roma-Kinder, die jetzt aus Serbien gekommen sind, sind in den Vorbereitungsklassen sehr integrativ. Sie können sich schnell auf Begebenheiten einstellen und sind sehr leistungsbereit. **Sie sind ja häufig vorher nicht zur Schule gegangen ...**“

eine Lehrerin im Deutschlandfunk, 2011

Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Die Mehrheit der Roma hat auf dem bulgarischen Arbeitsmarkt heute keine Chance. Vor zwei Jahren hatten laut dem bulgarischen Statistikinstitut nur etwa 19 Prozent der erwachsenen Roma eine Arbeit, und weniger als die Hälfte davon stand in einem dauerhaften Arbeitsverhältnis. Die meisten waren Tagelöhner, Saisonarbeiter oder illegal Beschäftigte ohne reguläre Arbeitsverträge. Wo schwere Lasten geschleppt oder schmutzige Arbeiten verrichtet werden müssen, findet man Roma dagegen häufiger.

Diskriminierung

Serbien: 14 Verletzte bei Krawallen gegen Roma

Immer wieder führt der Hass auf Roma in Osteuropa zu Gewalt - jetzt gab es schwere Krawalle in der serbischen Hauptstadt Belgrad. Roma-Familien sollen dort aus Elendsquartieren in neue Container umgesiedelt werden, doch die neuen Nachbarn wollen das nicht dulden.

SPIEGEL ONLINE POLITIK

9. April 2012

Schätzungsweise ein Drittel der Roma, Aschkali und Ägypter hat keine gültigen Ausweispapiere und muss dadurch befürchten als staatenlos betrachtet zu werden. Dies macht es ihnen unmöglich, ihren früheren Besitz zurück zu erlangen oder Zugang zu Bildungsangeboten zu erhalten. Mangelnde Bildungschancen wiederum erhalten den Kreislauf der Armut aufrecht.

Hinzu kommt der Ausschluss der Roma vom sozialen Sicherungssystem und von ärztlicher Behandlung. Selbst wenn sie registriert sind, sind viele Roma nicht einmal in der Lage, sich die Medikamente für die Grundversorgung zu leisten.

Amnesty International 2009

Verfolgung

СРБИНЕ, ОРГАНИЗУЈ СЕ!

ЗАШТИТИ СВОЈЕ БЛИЖЊЕ И СВОЈ ЗАВИЧАЈ!

Дивља циганска насеља сада се налазе недалеко од твог дома. Број становника ових насеља расте из месеца у месец. Неће проћи још много времена, а она ће постати део твог комшилука. Сада се налазе на удаљености од пола километра, али ускоро ће бити под твојим прозорима, на твоје прагу.

Према спољашњем изгледу ових дивљих циганских насеља закључујеш и сам до каквих последица њихово ширење може довести. Она ће у твој крај донети све оно што не желиш у својој близини: нехигијену, смеће, фекалне воде, несносан смрад. Честе свађе и туче, као и гласна циганска музика, ствараће константну буку. Људи из циганских насеља донеће са собом своје навике и уобичајен начин живота, а то значи пораст криминала и насиља у твој крају. Твоја деца и имовина више неће бити сигурни као раније. На крају ћеш пожелети да продаш свој стан и напустиш то нехумано окружење, али то више неће бити могуће. Цена квадратног метра твог стана или куће, коју си својим радом и муком изградио, изгубиће некадашњу вредност. Нећеш више имати коме да их продаш јер нико неће желети да живи у непосредној близини циганског насеља.

Бежање из насеља, односно од тог проблема, тада неће бити могуће. Зато је неопходно да већ сада, заједно са твојим комшијама, решаваш овај проблем, путем јавних апела, петиција и протеста, док је то још увек могуће.

Сачувај свој дом, своју породицу, свој крај. Организуј се.

СРБСКА АКЦИЈА
SRB-AKCIJA.ORG

Schutzlosigkeit

Ungenügender Schutz durch staatliche Organe. Nach Angaben des *Office for Democratic Institutions and Human Rights* (ODIHR) der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) wurden 2013 bei 64 bei der Polizei gemeldeten Hassverbrechen («*Hate Crimes*») lediglich 24 Strafverfahren durchgeführt, wobei es in 16 Fällen zu einer Verurteilung kam.

Schweizer Flüchtlingshilfe, 2015

Angst & Perspektivlosigkeit

- Roma werden in vielen Staaten Osteuropas diskriminiert.
- Oft müssen sie in Ghettos leben, die von den Behörden vernachlässigt werden.
- Sie haben geringe Bildungs- und Berufschancen.
- Oft sind sie Verfolgung und Übergriffen schutzlos ausgeliefert.

Unsere Forderungen

Das Recht auf Asyl darf Menschen aus Südosteuropa nicht pauschal vorenthalten werden.

Die Bundesregierung muss sich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Roma einsetzen.